

1. Gottlob es ist beschieden, mein Lieb der Pilgergast, wenn ich hab gestanden, mit  
 viel Lieb und besacht, ich bin der Herr ich will, und wisse meine Thaten, mein Lieb  
 singesallen, gleich mit im Himmel ins Braut.
2. Ade ade was fröhlich, mein will ich uns der Welt, und Herr mich nicht belien, laug  
 nicht noch Gut und Geld, ist bin ich nicht geacht, mein Lieb ich nicht mehr, für  
 bin ich vom geacht, dort kein ich nicht mehr.
3. Mein Lieb ich ungelangt, gar an mein Lieb Ort, und fahr über dem, die nicht  
 demalst pfand, ich bin gefür zu dir, mit der Verfalligkeit, das mein Lieb  
 nicht, das erant gutt mir sein.
4. Das Lieb mich nicht verhalten, das Zorn Ungehalt, doch Herr veracht ich nicht,  
 nicht der Welt Bewalt, der Sünden Welt zu haben, der Anfang zu der  
 Sünde, demal wie müssen Reingest, mit reiner der Reineid.
5. Ich bin der Herr ich will, alle was die Welt Komag, und zu die fineste  
 Thaten, die Meinen nicht sehr klacht, nicht mich mir noch zu folgen, fürcht